

ANMELDUNG

Vor- / Nachname

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Ich möchte ein Einzelzimmer

Ich möchte ein Doppelzimmer zusammen mit:

Ich nehme am Mittagessen am 22. März teil.

Ich möchte gern diese beiden Seminare besuchen:
(Wir versuchen das möglich zu machen, können es aber nicht garantieren. Kreuzen Sie bitte deshalb auch zwei Alternativen an.)

- | Erste Wahl | Alternative |
|---|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> Seminar 1: Selber tun? Gott tun lassen? | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Seminar 2: Hilf dir selbst, so hilft dir Gott! | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Seminar 3: Wir tun, was wir tun. | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Seminar 4: Gott tut mit. | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Seminar 5: Vom Tu-Wort zum Du-Wort. | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Seminar 6: Wie Wertschätzung unser Handeln bestimmt. | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Seminar 7: Entspannt – „tun“ wir uns leichter (nur samstags) | <input type="checkbox"/> |

*lies
hörend*

INFORMATIONEN

Tagungsort

Haus Villigst
Iserlohner Str. 25
58239 Schwerte

Veranstalter

Institut für Gemeindeentwicklung und missionarische Dienste
der Ev. Kirche von Westfalen
in Kooperation mit dem
Zentrum Gemeinde und Kirchenentwicklung der Ev. Kirche im
Rheinland, Fachbereich Missionale Kirche

Tagungsleitung

Christhard Ebert & Elisabeth Werth mit dem Team der
Fachberater*innen für Besuchsdienst

Tagungskosten

Unterbringung im Einzelzimmer: 99,- €
Unterbringung im Doppelzimmer: 89,- € pro Person
Tagesgast (Sa & So ohne Frühstück): 49,- €
Mittagessen am Sonntag: 14,- €

Zahlungsbedingungen

Die Anmeldebestätigung mit der Rechnung versenden wir
nach Anmeldeschluss. Bei Abmeldungen nach dem 13.03.2020
sind die vollen Tagungskosten zu zahlen.

Anmeldungen bis 04. März 2020

Anmeldung

Institut für Gemeindeentwicklung und missionarische Dienste
der Ev. Kirche von Westfalen
Irma Hildebrand
Olpe 35
44135 Dortmund
Tel 0231/540962
Fax 0231/540966
Mail irma.hildebrand@igm-westfalen.de

**Bitte geben Sie bei der Anmeldung unbedingt an, ob Sie
am Mittagessen am Sonntag noch teilnehmen werden
und welche zwei Seminare Sie besuchen wollen.**

*sprich
lachend*

Gott ist ein Tu-Wort

Gott ist ein Tu-Wort – was könnte das bedeuten?

Tu-Wörter kennen wir noch aus der Schule. Sie sind Teil einer
traditionellen Grammatik, in der eine Handlung, ein Gesche-
hen oder ein Zustand beschrieben wird. Dazu kommt: Jedes
Tu-Wort braucht ein Haupt-Wort, ein Subjekt, auf das es sich
bezieht.

Zu Ende gedacht bedeutet ‚Gott ist ein Tu-Wort‘ dann, dass
bei Gott beides zusammenkommt: Tun und Sein. Wenn das
so ist, dann wäre Gott ein echtes Erlebnis – für uns und für
andere.

Könnten wir glauben, dass Gott erfahrbar ist? Welche Be-
deutung hat Gottes Tun für unser Tun? Was bedeutet es für
unsere Besuchsdienst, wenn Gott in unserem Tun und Sein
erkennbar ist?

Das klingt nach dem Beginn einer spannenden Entdeckung,
die wir für unser Leben machen können. Denn Gott schreibt
seine Geschichten gemeinsam mit uns Menschen und hat
dabei seine ganz eigene Grammatik ...

Dr. Burghard Krause führt uns aus der Perspektive biblischer
Geschichten in das Tagungsthema ein.

In sieben Seminaren am Samstagnachmittag und Sonntag-
vormittag werden Aspekte des Themas für den Besuch-
dienst vertieft.

Im abschließenden Gottesdienst feiern wir dann gemeinsam
das Tun Gottes an uns und für uns.



Referent

Dr. Burghard Krause (Jg. 1949) war
bis 2014 Landessuperintendent für
den Sprengel Osnabrück der Evan-
gelisch-lutherischen Landeskirche
Hannovers. Er ist Autor des Glau-
benskurses „Christ werden – Christ
bleiben“, der am weitesten verbrei-
tete deutsche Glaubenskurs.

*atme
liebend*

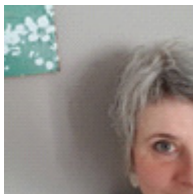
GOTT IST EIN *Tu-Wort*

Gesamttagung Besuchsdienst

21.03. – 22.03.2020
in Schwerte

Samstag, 21. März 2020

bis 09.30 Uhr	Anreise und Stehkafee
10.00 Uhr	Begrüßung und Einstimmung anschließend: Vortrag
11.00 Uhr	Tu-Wörter Gottes? Eine Spurensuche
12.00 Uhr	Vorstellung der Seminare
12.30 Uhr	Mittagessen
14.30 Uhr	Kaffeetrinken
15.00 Uhr	Seminare
17.00 Uhr	Zimmer beziehen
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Lesung zum Thema: Perspektive alt sein mit Elke Bludau
21.00 Uhr	Abendgebet



Elke Bludau ist Grafikdesignerin, Illustratorin, Goldschmiedin, Lyrikerin, Kunsttherapeutin.

Als Kunsttherapeutin arbeitet sie in Einrichtungen der Altenhilfe. Hier kommt sie auch in Kontakt mit jungen Menschen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) absolvieren. Elke Bludau hat sie interviewt und

erfahren, wie diese jungen Menschen das Altsein wahrnehmen, welche Erfahrungen sie machen und wie sich Sichtweisen und Einstellungen im Laufe der Monate verändern. Lassen Sie sich während der ca. einstündigen Lesung von unerwarteten Aussagen überraschen!

Sonntag, 22. März 2020

08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	Zimmer räumen
09.15 Uhr	Seminare
11.30 Uhr	Gottesdienst
12.30 Uhr	Mittagessen (fakultativ)

tröste singend

Seminar 1: Selber tun? Gott tun lassen?

Wenn mein Tun in Gottes Liebe geschieht, bekommt die Seele Nahrung und fängt an zu blühen. Wie können wir uns auf Gottes Unterstützung bei unserem ehrenamtlichen Tun einstellen? Was können wir dabei erleben? (Johanna Haake)

Seminar 2: Hilf dir selbst, so hilft dir Gott!

Entdecken Sie, welche weitreichenden Folgen dieser Leitsatz haben kann. Wo versteckt ER sich, wenn ich IHN brauche? Wie gehen wir mit Zweifeln und Erwartungen um? Wie kann dieser Leitsatz noch gedeutet werden? (Almut Strathe)

Seminar 3: Wir tun, was wir tun.

Die Werke der Barmherzigkeit im Besuchsdienst. Was beflügelt mich oder macht es mir schwer? Welche Haltung nehme ich in meinem Tun ein? Und: Welche sieben Werke der Barmherzigkeit prägen unsere Besuchsdienstarbeit heute? Ein Blick auf das, was wir tun ... (Jens Schramm)

Seminar 4: Gott tut mit.

Glaube im Besuchsdienst ist ein Thema *mit* und *ohne* Worte. Gott schwingt immer irgendwie mit, wenn wir besuchend unterwegs sind. Wie geht man damit um? Gemeinsam erschließen wir, was Glauben für uns selbst bedeutet, so dass wir die Besuchten in ihrer Sehnsucht besser wahrnehmen und darüber ins Gespräch kommen können. (Elisabeth Werth & Christhard Ebert)

Seminar 5: Vom Tu-Wort zum Du-Wort.

„Wir machen Besuche.“ Unsere Sprache ist verräterisch ... Können wir Besuche wirklich machen? Was braucht es, um aus der Einseitigkeit dieses grammatikalisch „schwachen“ Tu-Worts ein wirkmächtiges Beziehungswort zum „Du“ entstehen zu lassen? (Cornelia Steiner)

Seminar 6: Wie Wertschätzung unser Handeln bestimmt.

Sprich gut von dir und von anderen! Das ist nicht so einfach, fällt uns doch schon das Annehmen von Lob nicht leicht. Wir üben, der vielfach defizitorientierten Perspektive einen positiven, wohlwollenden Blick auf uns und unsere Mitmenschen entgegenzusetzen. (Heike Zeh)

Seminar 7: Entspannt – „tun“ wir uns leichter

Stress ist da, die Frage ist nur: Wie bewältigen wir ihn? Eine Möglichkeit zur Stärkung unserer psychischen Widerstandskraft in Alltag und Besuchsdienst bietet die Progressive Muskelentspannung nach Jacobson. Sie fördert die Wechselwirkung zwischen Psyche und Körper und macht belastbarer. Bitte Isomatte und kleines Kissen mitbringen. Findet nur am Samstag statt! (Cornelia Derer)

Mit der Bahn

erreichen Sie Haus Villigst über den Bahnhof in Schwerte. Dort haben Sie die Möglichkeit, ein Fahrrad auszuleihen und damit den Weg zu Haus Villigst zurückzulegen.

Mit dem Bus

Der nächste Bahnhof ist Schwerte an der Ruhr. Villigst ist mit der Buslinie C 32 ab Schwerte Bahnhof bis Haltestelle Villigster Straße, bzw. Ruhrbrücke Villigst zu erreichen. Von dort sind es ca. 10 Minuten bis Haus Villigst. Darüberhinaus ist Haus Villigst zudem mit dem öffentlichen Nahverkehr über die TaxiBus-Linie T30 zu erreichen, beachten Sie dabei bitte, dass dies eine telefonische Vorab-Reservierung beim dortigen Unternehmen voraussetzt.

Mit dem PKW

A45 Abfahrt Schwerte-Ergste: dann Richtung Schwerte-Ergste und Iserlohn; am Kreisverkehr geradeaus fahren; an der Kreuzung mit der B236 links abbiegen Richtung Dortmund, Menden, Iserlohn, Schwerte. Dann an der Ampelkreuzung geradeaus fahren Richtung Iserlohn, Gewerbegebiet Villigst, Menden – hier ist man schon auf der Iserlohner Straße. Nach ca. 1,4 km erreichen Sie Haus Villigst.

A1 Abfahrt Schwerte: einordnen in Richtung Schwerte/Iserlohn (B236), dem Verlauf der B236 folgen; nach dem Ortsausgang geht es nach wenigen Kilometern über die Ruhr. Direkt nach der Ruhrbrücke links an der Ampelanlage einordnen (Richtung Menden/Iserlohn) hier ist man schon auf der Iserlohner Straße. Nach ca. 1,4 km erreichen Sie Haus Villigst.

Bitte informieren Sie sich auch hier: www.haus-villigst.de/service/anfahrt/



Institut für Gemeindeentwicklung und missionarische Dienste der Ev. Kirche von Westfalen
Irma Hildebrand
Olpe 35
44135 Dortmund

gehe
betend